

Bestimmungstabelle der Tenebrioniden-Gruppe der Phaleriini, aus der palaearktischen Fauna.

Von Edm. Reitter in Paskau (Mähren).

Die Begrenzung und der Umfang der Tribus: *Phaleriini* ist bereits in der Bestimmungstabelle Nr. 53 im dritten Teile der Tenebrioniden p. 32 ersichtlich gemacht. — Es ist eine sehr homogene Gruppe, welche in der paläarktischen Region durch vier Gattungen vertreten ist, welchen nachfolgende Merkmale gemeinsam sind:

Körper kurz oder lang oval, mehr weniger gewölbt, Maxillartaster mit sehr schwach beilförmigem Endgliede, das kaum dicker ist als das vorhergehende. Kopf schmaler als der Halsschild, klein, Clypeus durch eine Quersfurche oder zwei quere Grübchen begrenzt, vorne abgestutzt. Oberlippe quer, mit deutlicher, vorgelagerter Gelenkhaut. Halsschild quer, vor der Basis jederseits mit einem Längsstrichel (Basalstrichel). Flügeldecken meist ein wenig breiter, oval oder eiförmig, mit Punktstreifen, wovon die drei seitlichen die Basis nicht erreichen, die Naht hinten meistens gefurcht. Prosternalspitze schmal, lanzettförmig, die Mitte mit einigen längeren, abstehenden Haaren besetzt, die Vorderhüften überragend. Mittelbrust gefurcht, die Furche jederseits wulstförmig begrenzt. Vorderschienen außen zur Spitze mehr weniger stark, meist gerundet erweitert, selten am Ende in einen großen, langen Zahn nach außen ausgezogen. Die Mittel- und Hinterschienen einfach, fein bedornet, Tarsen einfach, die ersten vier Glieder der Vordertarsen beim ♂ schwach, aber sehr deutlich erweitert.

Die Gattung *Phaleria* hat schon mehrfach Bearbeiter gefunden. Zuerst gab Rey (Rev. d'Ent. 1890, p. 327 u. 1891 p. 83) eine Übersicht der europäischen Arten, leider fast nur auf Färbungsunterschiede, weshalb dieselbe, weil die Arten gerade in der Färbung sehr variieren und sich die gleiche Färbung bei den meisten Arten wiederholt, fast ganz unbrauchbar geworden ist und zahlreiche Synonyme geschaffen hat.

Fauvel brachte in der Rev. d'Ent. 1899, p. 77 eine Übersicht der 4 französischen Arten, wobei plastische Merkmale zur Trennung derselben verwendet wurden. Ebenso beschrieb Desbrochers des Loges die französischen Arten in Frelon 1902, p. 185.

Ferner gab Scidlitz in der Nat. d. Ins. Deutschl. V, p. 477—499 eine Übersicht aller (6) europäischen Arten, in welcher die Reyschen Arten meist als Aberrationen anderer richtiggestellt wurden.

Endlich beschrieb Semenov in der Rev. Russ. 1901 p. 93 fünf Arten, wobei auch die neue *pontica* aus der Krim.

Die Unterscheidung der Arten bietet wegen ihrer gleichförmigen Skulptur, großen Veränderlichkeit der Färbung und ihrer außerordentlichen Einförmigkeit und Ähnlichkeit große Schwierigkeiten, was auch die Ursache ist, daß bereits so oft der Versuch unternommen wurde, sie schärfer zu begrenzen.

Vorliegende Tabelle enthält 14 paläarktische *Phaleria*-Arten, ist also die umfangreichste. Sie ist auf das eigene Sammlungsmaterial basiert, welches glücklicherweise in seltener Vollständigkeit vorhanden ist.

Übersicht der Gattungen.

- A'' Vorderschienen allmählich zur Spitze gerundet erweitert, ohne spitzigen Endzahn. Prosternalspitze hinter den Vorderhüften vorragend, Mittelbrust gefurcht. Oberseite kahl.
- 1'' Hinterrand des Halsschildes ohne Randlinie, Flügeldecken vorn mit erloschenen Streifen, glatt, Naht an der Spitze einfach; Körper kurz und sehr breit oval, hochgewölbt, gelb. *Halammobia* Sem.
- 1' Hinterrand des Halsschildes fein gerandet, Flügeldecken gestreift und punktulierte, die Naht an der Spitze mehr weniger gefurcht.
- 2'' Augen vorne nicht ausgerandet, Halsschild schmal, mit langen Basalstricheln, Flügeldecken kurz und kurz und breit bauchig erweitert; Mittelbrust einfach, vertieft . . . *Phaleromela* nov. gen.
- 2' Augen stark quer, weit auf die Unterseite des Kopfes reichend, vorne durch eine Vorrangung der Augen ausgerandet, Körper oval oder lang oval; Mittelbrust zur Aufnahme des Prosternums tief gefurcht *Phaleria* Latr.
- A' Vorderschienen außen an der Spitze mit sehr großem breiten und lungen nach außen gerichteten Zahn und außen vor der Mitte gekerbt oder gezähnt. Prosternalspitze hinter den Hüften niedergebogen, Mittelbrust ungefurcht. Erstes Glied der Hintertarsen kürzer als das Klauenglied. Körper länglich, fast parallel, oben fein, hinfällig behaart *Paranemia* Heyd.

Gattung *Halammobia* Semenov.

Hierher nur eine bekannte Art:

Sehr kurz und breit elliptisch, hochgewölbt, glatt, nur der Kopf sehr fein punktiert, glänzend, einfarbig gelb, Halsschild nach vorne stark konisch verengt, die Flügeldecken mit sehr feinen, nach vorne, besonders die äußeren, erlöschenden Punktstreifen. Long. 4 mm. — (*Pallens* Latr., *hemisphaerica* Küst.)

Westliches Mittelmeergebiet *pellucida* Hbst.

Gattung *Phaleromela* nov. gen.

Hierher nur eine mir bekannte Art:

Klein, schwarz mit leichtem Erzschein, gewölbt, glänzend, Kopf und Halsschild dicht und sehr fein, aber deutlich punktiert, am Grunde erloschen chagriniert, letzterer schmaler als die Flügeldecken, fast gerade nach vorne verengt, konisch, Basalstriche lang, $\frac{1}{3}$ die Halsschildlänge überragend, mehr den Seiten als der basalen Halsschildmitte genähert, Flügeldecken fast halbkugelig, mit durchaus gleichmäßigen feinen Punktstreifen und dicht und sehr fein punktulierten Zwischenräumen, dicht hinter der Schulter-

ecke mit einer schrägen, etwas gebuchteten, nach außen offenen, innen die Naht nicht erreichenden, gelbroten Humeralmakel. Long 3—4 mm.

Japan, Sachalin *subhumeralis* Marseul.

Gattung *Phaleria* Latreille.

A'' Körper oval, Flügeldecken hinter den Schulterecken ohne Spur einer Schulterbeule, niemals doppelt so lang als zusammen breit.

1'' Vorderschienen außen zur Spitze stark erweitert, die Außenwinkel mehr weniger abgerundet, nach unten ohne Zahn: Glied 1 der Hintertarsen so lang oder länger als das Klauenglied.

2'' Seitenrand der Flügeldecken durch vorragende Haare der Epipleuren spärlich, bald kurz, bald länger bewimpert.

3'' Auch die Seiten des Halsschildes einzeln bewimpert. Fühler kurz, Glied 3 kaum länger als breit, Halsschild vor der Mitte am breitesten, Flügeldecken kurz und breit oval, Oberseite glänzend, überall sehr fein, kaum sichtbar punktiert, am Grunde fast glatt, Vorderschienen kurz, zur Spitze sehr verbreitert. Long: 6 mm.

Rötlichgelb, Flügeldecken mit einer durch die Naht getrennten schwarzen Dorsalmakel: Stammform: (*cadaverina* Brullé non Fbr., *picta* Woll.) — Die Dorsalmakel größer und an der Naht zusammenstoßend: a. *Boeckeri* Heyd. (*Giebeleri* Heyden, *biplagiata* Heyden). — Wie die vorigen, aber der Halsschild ebenfalls zum Teile schwarz: a. *nigrothoracica* Heyden.

Canaren *ornata* Woll.

3' Die Seiten des Halsschildes ganz unbewimpert. Vorderrand des Halsschildes sehr fein, vollständig gerandet.

4'' Glied 3 der Fühler fast doppelt so lang als breit, Glied 1 der Hintertarsen viel länger als das Klauenglied. Halsschild in der Mitte am breitesten.

5'' Flügeldecken stumpf eiförmig, mit sehr feiner, dichter, raspelartiger Punktur, Seitenwimpeln, besonders vorne, lang. Log: 7—8 mm.

Gelbrot, Unterseite zum größten Teile und eine Makel auf der Scheibe der Flügeldecken schwarz, Schildchen oft dunkelbraun (*bimaculata* Woll. non L.)

Pyrenäen, Spanien, Portugal *atlantica* Fauv.

5' Flügeldecken oval, überall mit äußerst feiner, kaum sichtbarer, einfacher Punktierung, Seitenwimpeln kurz, Körper gewölbt. Long: 7 mm.

Einfarbig gelbbraun mit einem kleinen dunklen Flecken vor der Mitte der Flügeldeckenscheibe: Stammform, — oder einfarbig gelbbraun: a. *corsicana* nov.¹⁾

Corsica *Reyi* Seidl.²⁾

¹⁾ O. Schneider hat in der Wien. Ent. Ztg. für eine dieser zwei Formen den Namen *A. Seidlitzii* eingeführt, aber es offen gelassen, für welche er nach dem Belieben des Monographen anzuwenden sei. Eine solche Namensaufstellung ist unzulässig und hinfällig, auch weil sie auf die Nomenklaturgesetze nicht Rücksicht nimmt.

²⁾ Seidlitz hat diese Art mit der *Revelierei* Muls. vermengt; seine Varietäten zu obiger Art gehören zu dieser letzteren. Siehe Note bei *Revelierei*.

4' Glied 3 der Fühler nur um $\frac{1}{3}$ länger als breit, Glied 1 der Hinter-tarsen kaum länger als das Klauenglied. Halsschild vorne nur außerordentlich fein gerandet, die Randlinie in der Mitte un-deutlich oder unterbrochen.

6'' Flügeldecken eiförmig, aber hinten abgestumpft, oben mit feiner, sehr dichter Punktur, die Zwischenräume der Streifen hinten flach gewölbt, Seiten deutlicher bewimpert; Halsschild in oder dicht vor der Mitte am breitesten, mit sehr feiner, deutlicher Punktur, Basalstrichel sehr kurz und meist fein. Vorderschienen am Ende stark verbreitert, die breiteste Stelle fast so breit wie die Hälfte der inneren Schienlänge. Oberseite etwas glänzend. Long.: 5—6,5 mm.

Einfarbig rötlichgelb: Stammform (*cava* Hbst., Sdl.), manchmal die Spitze des Abdomens schwärzlich: a. *apicalis* O. Schneider, — oder das ganze Abdomen dunkel: a. *fuscata* O. Schneider, — oder das Abdomen dunkel und die Scheibe mit einem zu kleinen Makeln aufgelösten Flecken: a. *Leegei* O. Schneid. Diese Abweichungen sind sehr unwesentlich und verdienen kaum einen besonderen Namen.

Nord- und Ostsee; in Frankreich, Tanger, Herzego-wina usw. *cadaverina* Fabr.

6' Flügeldecken eiförmig, nach hinten stärker verengt, am Seiten-rande nur mit äußerst kurzen Wimperhärcchen, oben mit feiner, weniger dichter, kaum erkennbarer Punktur, die Streifen fein, die äußeren auch hinten nicht vertieft, die Zwischenräume daselbst flach. Halsschild an der Basis am breitesten und deshalb mehr weniger etwas konisch, mit kaum wahrnehmbarer Punktur, Basal-striche lang normal, länger, dünn, Vorderschienen am äußeren Ende weniger stark, fast allmählich erweitert, ihre breiteste Stelle fast nur so breit wie $\frac{1}{3}$ der inneren Schienlänge. Oberseite matt, wie bei *acuminata*. Long.: 6—7 mm.

Einfarbig braungelb, matt: Stammform, oder die Mitte der Decken-scheibe mit einer schwärzlichen Makel: a. *Pueli* Pic.

Südfrankreich, Algier (Philippeville) . *provincialis* Fauv.

2' Seiten der Flügeldecken vollständig unbewimpert.

7'' Ganz matt, glanzlos, am Grunde der Oberseite chagriniert, da-zwischen kaum sichtbar punktuert, Halsschild an der Basis am breitesten, etwas konisch, vorn mit unterbrochener Randungslinie, Basalstrichelchen fein, von normaler Länge, Flügeldecken sehr flach gewölbt, sehr fein gestreift, nur der Nahtstrich an der Spitze stärker vertieft, die Zwischenräume auch hinten ganz flach. Körper elliptisch. Long.: 5,5—7,5 mm.

Einfarbig rötlichgelb, matt: Stammform (*oblonga* Baudi non Küst., *seductor* Rey), — oder die Flügeldecken mit einer dunklen Dorsalmakel: a. *maculosa* Seidl., — oder diese Dorsalmakel aus kleinen Fleckchen zu sammengesetzt: a. *submaculata* Rey non Seidl.; oder es ist die Unterseite zum Teile schwarz: a. *incerta* Rey, oder außer der Unterseite noch der Kopf

und die Scheibe der Flügeldecken schwärzlich: *a. limbata* Baudi. Mir sind die letzten zwei Aberrationen noch nicht untergekommen und es ist möglich, daß sie nicht hierher gehören.

Im ganzen Mittelmeergebiet *acuminata* Küst.

7' Glänzender, seltener matt; Halsschild und Flügeldecken mit sehr feiner aber deutlicher Punktur, die Zwischenräume der etwas stärkeren Streifen hinten leicht gewölbt.

8'' Glied 1 der Hintertarsen so lang als 3 und 4 zusammen, nicht länger, Halsschild am Grunde meistens fein chagriniert.

9'' Vorderrand des Halsschildes fast gerade abgeschnitten, Basalstrichelchen des Halsschildes meist nur punktförmig oder sehr kurz.

Gelbrot, Unterseite zum größten Teile und Kopf schwarz: Stammform (*insulana* Desbr.).

Corsica, Sardinien. *insulana* Rey.

9' Vorderrand des Halsschildes mehr weniger ausgerandet, Basalstrichelchen länglich, dünn.

10'' Halsschild am Grunde stark chagriniert und sehr gedrängt, seicht aber sehr deutlich punktiert, ihre Zwischenräume so groß als die Punkte selbst, der *bimaculata* ähnlich, aber kleiner und stumpfer oval. Long.: 6—7 mm.

Braungelb, die Unterseite zum großen Teile und oft auch eine kleine Makel auf der Scheibe der Flügeldecken schwarz.

Krim. *pontica* Sem.

10' Halsschild fein punktuert, am Grunde nur bei stärkerer Vergrößerung sichtbar chagriniert, die Zwischenräume der Punkte viel größer als diese selbst.

11'' Halsschild an der Basis am breitesten, von da zur Mitte kaum sichtbar oder sehr schwach, zur Spitze stärker im Bogen verengt. Körper gelb oder rotgelb, die Flügeldecken manchmal mit dunklerer Dorsalmakel.

12'' Vorderrand des Halsschildes in der Mitte ungerandet.

13'' Oberseite glänzend, gewölbt, Flügeldecken mit feinen Streifen und vorn kaum gewölbten Zwischenräumen. Halsschild und Flügeldecken gleich fein punktiert. Der *cadaverina* (*cava*) sehr ähnlich, aber die Epipturen unbewimpert. Long.: 6,5—7 mm.

Einfarbig rotgelb; Stammform; manchmal haben die Flügeldecken eine dunkle, kleine Dorsalmakel, diese ist dann ganz der Naht genähert und liegt nicht in der Mitte der Scheibe, die beiden Flecken sind nur durch die schmale Naht getrennt, können aber auch ganz zusammenfließen: *a. approximata* nov.

Syrien *syriaca* nov. spec.¹⁾

13' Oberseite matt, am Grunde stärker chagriniert, abgeflacht, Flügeldecken mit stärkeren Streifen und auch vorn etwas gewölbten

¹⁾ Hat Dr. v. Seidlitz mit der größeren *bimaculata* (seiner *cadaverina*) vermengt.

Zwischenräumen, feiner als der Halsschild punktuert. . Sons der vorigen Art ähnlich, aber flacher, dunkler gefurcht. Long.: 7—8 mm.

Einfarbig gelbbraun; seltener die Flügeldecken mit kleinen, gewöhnlich aus einigen dunklen Punkten bestehenden Dorsalflecken.

Tunis *tunisia* nov. spec.

- 12' Vorderrandlinie des Halsschildes vollständig. Körper elliptisch wie bei *acuminata*, gewölbt, oben gleichartig punktuert, glänzend, Halsschild an der Basis meistens kaum schmaler als die Flügeldecken, letztere fein gestreift, die Zwischenräume auf der vorderen Hälfte ganz flach. Long.: 7 mm.

Einfarbig gelb, Kopf, Schildchen und oft das Abdomen gesättigter rostrot, nicht schwärzlich, seltener die Flügeldecken mit einem kleinen, schattenartigen Längsflecken auf der Mitte der Scheibe.

Italien: Lignano. Von Herrn Professor Weber in Graz zahlreich eingesendet *italica* nov. spec.

- 11' Halsschild fast in der Mitte am breitesten, zur Basis schwach, zur Spitze stark verengt, die Seiten deshalb gerundet. Oberseite gewölbt, mäßig glänzend, Stirn zwischen den Augen oft mit zwei Punktgrübchen, Halsschild am Vorderrande mit sehr feiner vollständiger, aber oft auch in der Mitte unterbrochener Randlinie. Long.: 7—8 mm.

Gelbrot oder rostrot, Abdomen dunkler rotbraun, Scheibe der Flügeldecken mit schwarzer Makel: Stammform (*cadaverina* Sdl., non Fbr., *dorsigera*, *ligurica* O. Schneider), — oder die Flügeldecken ohne Dorsalmakel: a. *delata* Rey (*abdominalis* Sdl.). — Nachfolgende Aberrationen haben das Abdomen schwarz: Kopf rot, Flügeldecken mit einer dunklen Dorsalmakel: a. *signata* O. Schneid. (*bimaculata* Hrbst.), — oder die dunkle Makel groß an der Naht zusammenstoßend: a. *dorsigera* Fbr. (*cordata* Schneid.) — oder die Makel ist einfach, dorsal, aber der Kopf schwarz: a. *adriatica* Rey¹⁾ (*ornata* O. Schneid.); — wie *adriatica*, aber die dunkle Dorsalmakel groß, gemeinschaftlich zusammenstoßend: a. *nigricordis* O. Schneid. —, oder der Halsschild dunkel: a. *nigricollis* J. Sahlb. — Die a. *obscuriceps* O. Schneid., mit schwarzem Kopfe und einfarbig hellen Flügeldecken wird sich wohl auf *insulana* beziehen. — Mir sind die Arten mit schwarzem Kopfe nicht untergekommen.

In ganz Südeuropa; vorzüglich im Mittelmeer und Adriagebiete *bimaculata* L.

- 8' Glied 1 der Hintertarsen fast so lang als die restlichen Glieder zusammen. Halsschild zwischen der sehr feinen Punktur glatt, stark, fast lackglänzend, an den Seiten gerundet, in der Mitte am breitesten, Flügeldecken länglich oval, sehr fein, wie der Halsschild punktiert, glänzend, am Grunde kaum sichtbar chagriniert. Vordertarsen des ♂ schwach erweitert, wenig breiter als das Klauenglied. Körper der *bimaculata* ähnlich, aber viel länger oval, mit

¹⁾ Ähnlich dieser Form ist die mir unbekanntes syrische *Ph. nigriceps* Muls. gefärbt; sie soll sich durch stärkere Streifen auf den Flügeldecken und gewölbtere Zwischenräume (nach Rey) von *insulana* durch die Skulptur unterscheiden.

kräftigen Streifen auf den Flügeldecken. Größte Art: Long.: 7,5—9 mm. *Ph. oblonga* Küst. ¹⁾).

Gelbrot, Bauch und Hinterbrust in der Regel braun oder schwarz, Kopf und Halsschild rot, der erstere meist vorne etwas gebräunt, ebenso das Schildchen, Flügeldecken einfarbig: a. *sublaevicollis* Rey (*oblonga* Rey, non Küst., *Heydeni* Seidl.), — manchmal mit sehr kleinen tropfenförmigen, mehr gegen die Seiten der Flügeldecken gelegenen Fleckchen: a. *lineolata* Rey, — oder Kopf und Halsschild rot, Flügeldecken schwarz mit rotem verwaschenem Seitenrande: a. *cinctella* Rey, — oder Kopf, Halsschild und Unterseite schwarz, Flügeldecken gelbrot, die Naht und eine gemeinschaftliche herzförmige Makel in der Mitte schwarz, auch die Fühler und Beine dunkelbraun: Stammform; oder der ganze Körper schwarz, die Seiten der Flügeldecken rot gesäumt; Beine mehr weniger braun: *circumducta* Rey.

(Corsica, Algier, Tunis, Djerba *Revelierei* Muls.

- 1' Vorderschienen zur Spitze dreieckig erweitert und an der äußeren Ecke in einen nach unten gerichteten Zahn erweitert; Glied 1 der Hintertarsen kürzer als das Klauenglied. Körper oval, gelb. Long.: 5,3—6 mm. — Mir unbekannt.

Oran *Bedeli* Chobaut²⁾.

- A' Körper lang, schmal, fast parallel, Flügeldecken hinter den Schulterecken mit einer flachen aber deutlichen Schulterbeule, doppelt so lang als zusammen breit.

- 1'' Halsschild in oder dicht vor der Mitte am breitesten, so breit als die Flügeldecken an der Basis, Basalstricheln kurz, vor dem Schildchen auch mit vertieften Strichel, Flügeldecken mit ziemlich kräftigen Punktstreifen, die Zwischenräume sowie der Halsschild äußerst fein punktuert, am Grunde dazwischen fast glatt. Körper stark glänzend. Vorderschienen breit. Long.: 5,5—8 mm.

Einfarbig bräunlichgelb: Stammform (*munda* Walker), — oder die Oberseite dunkel kastanienbraun: a. *fuscata* Fairm. (Ann. Soc. Ent. France 1885, 437), — oder tief schwarz, die Ränder des Körpers, Fühler und Beine gelblichrot: a. *lateralis* nov., — oder rötlichgelb, die Flügeldecken dicht hinter der Mitte mit einem dunklen Längswisch: a. *egyptiaca* Seidl. (*bimaculata* Rey; *oblonga* Küst. ¹⁾).

Aden, Sinai, Ägypten *prolixa* Fairm.

- 1' Halsschild ein wenig schmaler als die Flügeldecken, von der Basis nach vorne verengt, Flügeldecken mit sehr feinen Punktstreifen. Oberseite weniger glänzend, am Grunde äußerst fein chagriniert.

¹⁾ Die spanische *Ph. oblonga* Küst. wird neustens auf eine ägyptisch-arabische Art (*egyptiaca* Sdl.) gedeutet, aber wie mir es scheint mit Unrecht. Letztere hat drei Basalstriche, die *oblonga* nur zwei und die Fühler sind kürzer, bei *oblonga* länger als der Halsschild. An die Identität dieser Arten würde ich erst glauben, falls sie in Spanien, was ich bezweifle, wieder gefunden würde. Wenn diese Arten wirklich zusammen gehören, so dürfte wohl die Patriaangabe für Spanien falsch sein. Die von Küster angegebene Färbung seiner *oblonga* ist mir bei *Revelierei* nicht vorgekommen, wohl aber bei der *egyptiaca*, welche übrigens mit der *prolixa* Fairm. zusammenfällt.

²⁾ Die eigentümliche Bildung der Vorderschienen und die Kürze des ersten Hintertarsengliedes erinnert an die Gattung *Paranemia*.

- 2'' Halsschild höchst fein punktuert, die zwei Basalstricheln grubchenförmig, vor dem Schildchen ohne Längsstrichel, Vorderrandlinie extrem fein, Flügeldecken mit feinen, vorn fast erlöschenden, hinten stärker vertieften Punktstreifen, Vorderschienen zur Spitze mäßig erweitert. Long.: 4—5 mm.

Rostrot, Unterseite bis zur Vorderbrust dunkel, der Kopf schwarz, Halsschild und Schildchen dunkelbraun, ersterer oft mit etwas helleren Rändern, Flügeldecken bräunlichgelb, hinter der Mitte am dritten, fünften und siebenten Zwischenraum mit einem mehr weniger deutlichen, manchmal teilweise zusammengeflossenen dunklen Längsstrichel (Bul. A. Belg. 1910, 158).

Deutsch-Ostafrika. *planata* Gebien.

- 2' Halsschild zwischen der feinen Chagrinierung kaum erkennbar punktuert, matt, Basalstricheln länglich, vor dem Schildchen ohne Grübchen; Flügeldecken glänzend, mit feinen, gleichmäßigen Punktstreifen und flachen kaum sichtbar punktuerten Zwischenräumen. Kopf nur sehr fein und spärlich punktuert. Long.: 5 mm

Rotgelb, Bauch und Hinterbrust, das Schildchen und eine große gemeinschaftliche Makel auf der Mitte der Flügeldecken schwarz, die Makel vorn und hinten mit doppelzackiger Begrenzung.

Japan *atriceps* Lewis.

Anmerkung: In Japan, Kamtschatka und in der Mandchurei kommt noch eine kurz und breit oval gebaute *Phaleria*-Art: *Riederi* Fald. (*Adamsi flexuosa* Pascoe, *Hilgendorji* Harold) vor, die mir nicht vorliegt und vielleicht einem besonderen Genus: *Emsipara* Pascoe angehören dürfte.

Gattung: *Paranemia* Heyden.

- 1'' Dunkel pechbraun, Kopf und Halsschild etwas gesättigter schwarz, Kopf und Halsschild gedrängt, stark punktiert, quer, mit kurzen und feinen Basalstricheln, Seitenrand bewimpert, Flügeldecken $1\frac{3}{4}$ mal so lang als zusammen breit, mit feinen, seichten Punktstreifen, schwach gewölbten Zwischenräumen und dichter feiner, ungleicher, neben den Streifen dichter Punktur; Fühler und Beine braunrot, Vorderschienen am Außenrande vor dem großen Endzahn gekerbt und in der Mitte auf einem Buckel mit 3—4 kleinen Zähnen. Long.: 6,5—7 mm.

Neu-Margelan, Altaigebirge *Schröderi* Heyden.

- 1' Schwarz, Fühler, Beine und Flügeldecken hell rostrot, Kopf und Halsschild dicht und stark punktiert, quer, auch zur Basis etwas verengt, Basalstricheln grubchenförmig; Flügeldecken $1\frac{1}{2}$ mal so lang als zusammen breit, mit feinen aber deutlicheren Streifen, die fast flachen Zwischenräume stärker punktiert, die Punkte so stark wie am Halsschild, die Seiten des Körpers länger bewimpert, Vorderschienen am Außenrande vor dem großen Endzahn glatt, in der Mitte gebuckelt und hier mit 2—3 kleinen Kerbzähnen. Long.: 6 mm.

Nördliche Mongolei: Urga, Changaigebirge . *bicolor* Reitt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1916

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Reitter Edmund

Artikel/Article: [Bestimmungstabelle der Tenebrioniden-Gruppe der Phaleriini, aus der palaearktischen Fauna. 3-10](#)